

Auf den Spuren von Fuchs, Wildschwein und Co. – Naturpark-Entdeckertage 2019

Am 24. Oktober durften sich die SchülerInnen der 3. und 4. Klasse der Naturpark-Schule in Halbe über eine ganz besondere Veranstaltung freuen: Gemeinsam mit dem ausgebildeten Fährtenleser Frank Jermis begaben sie sich in Schulnähe auf Spurensuche.

Bereits zwei Tage zuvor hatten SchülerInnen der Ganztagsgruppe "Natur erleben" sogenannte Spurenfallen vorbereitet. Mit Erdnussbutter und Nüssen sollten Tiere angelockt werden, die ihre Fährten auf dem vorbereiteten Boden hinterlassen würden. Hierfür wurden Stöcke senkrecht in die Erde gesteckt, am oberen Ende mit Erdnussbutter beschmiert und mit Erdnüssen umlegt. Der Erdboden ringsherum wurde aufgelockert, glatt geharkt und benässt, so dass hungrige Tiere deutlich sichtbare Fußabdrücke hinterlassen würden. Gespannt warteten die Kinder darauf, die Fallen zu überprüfen.

Zuvor jedoch bereitete Frank Jermis die SchülerInnen im Klassenraum auf mögliche Fährten vor und stellte zahlreiche bei uns vorkommende Wildtiere mitsamt ihrer Spuren vor. Über das bereits vorhandene Wissen konnte er nur staunen: So erkannten die SchülerInnen beider Klassen auf Anhieb Baum- und Steinmarder und konnten sogar ihre Unterschiede erklären. Den Erwachsenen, die Jermis regelmäßig im Spurenlesen schult, gelingt dies so gut wie nie.

In den beliebten Naturpark-Entdeckerwesten ging es dann endlich ab nach draußen und aufs Feld. Die Spurenfallen waren zunächst - trotz schmackhafter Erdnussbutter - noch nicht von Tieren angenommen worden. Bei der ersten Veranstaltung mit der 4. Klasse konnte hier keine einzige Tierspur gefunden werden. Doch auch so verwandelten sich die SchülerInnen in findige Spurensucher, die mit Lupen bewaffnet das Feld absuchten und Abdrücke von Rehen, Wildschweinen und weiteren wildlebenden Tieren entdeckten. In der darauffolgenden Veranstaltung mit der 3. Klasse dann die Überraschung - endlich hatten einige Tiere die Leckereien entdeckt und ihre Vogel-Fuß-Abdrücke im Boden hinterlassen.

Frank Jermis hatte auch viel Anschauungsmaterial - Flügel eines Rotmilans, Geweihe, Vogelnester,... - dabei, welches von den Kindern ausgiebig begutachtet und angefasst werden durfte.

Abschließend fertigten die SchülerInnen Gipsabdrücke einer Wolfsspur an. Dies war gar nicht so einfach, doch mithilfe der LehrerInnen sowie des Naturpark-Teams gelang dies schlussendlich dennoch. Das tolle Andenken konnten die SchülerInnen in den nächsten Tagen abschmiegeln und bunt bemalen. Die Veranstaltung war ein toller Erfolg, hat allen Beteiligten viel Spaß bereitet und viele kleine aufmerksame und pfiffige Fährtenleser hervorgebracht.